

# Der Faire Handel ...

... ist eine „Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt...“ (International abgestimmte Definition des Fairen Handels).

## Gemeinsam für ein gutes Leben

Seit 50 Jahren setzt sich der Faire Handel dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen entlang der Lieferkette zu verbessern. Er macht auf Ungerechtigkeiten im Welthandel aufmerksam und zeigt, wie Handel unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien erfolgreich sein kann. Auf der politischen Ebene setzt er sich konsequent dafür ein, dass die Regeln des Welthandels gerechter gestaltet werden.

Mehr als 100.000 Menschen engagieren sich für den Fairen Handel und machen ihn somit zur größten entwicklungspolitischen Bewegung in Deutschland.

Folgende Zeichen weisen verlässlich auf Fairen Handel hin:



Weitere Informationen finden Sie unter [www.fairewoche.de/Erkennungszeichen](http://www.fairewoche.de/Erkennungszeichen)

# Die Faire Woche ...

... lädt seit mehr als 15 Jahren jedes Jahr im September dazu ein, an Aktionen zum Fairen Handel teilzunehmen oder diese selbst zu organisieren. Mit jährlich über 2.000 Aktionen ist sie die größte Aktionswoche des Fairen Handels bundesweit.

[www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de)



## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Forum Fairer Handel e.V.

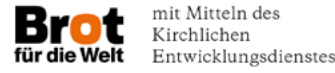
**Redaktion**  
Christoph Albuschkat (Weltladen-Dachverband e.V.)  
Christin Büttner (TransFair e.V.)  
Julia Lesmeister (Forum Fairer Handel e.V.)

**Gestaltung**  
tippingpoints, Berlin

**Druck**  
Lokay, Reinheim  
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier. Die durch Druck und Papier entstandenen Emissionen werden über die Klima-Kollekte in einem Klimaschutzprojekt kompensiert.

**Auflage** 30.000  
**Stand** Mai 2020

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Fairer Handel verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



**FAIRE WOCHE**  
11.–25. September 2020

**FAIR STATT MEHR.**

**#FAIRHANDELN**  
FÜR EIN GUTES LEBEN

© Pignox/Shutterstock.com



# Ist das SYSTEM relevant?

Unser derzeitiges Wirtschaftssystem ist nicht zukunftsfähig. Die Art und Weise, wie Produkte hergestellt und Dienstleistungen erbracht werden, verstößt häufig gegen elementare Menschenrechte und überschreitet die ökologischen Grenzen unseres Planeten.

Die Liste der daraus resultierenden globalen Krisen ist lang: Mehr als 1 Milliarde Menschen leiden unter Hunger und Armut, Klimawandel und Artensterben gefährden unsere Lebensgrundlage und wachsende soziale Spannungen stellen in vielen Ländern die Demokratie auf die Probe. Und wie so häufig sind es die Menschen im Globalen Süden, die am stärksten von den Folgen betroffen sind.

Diese Krisen werden durch die Corona-Pandemie noch verstärkt. Gleichzeitig haben wir in der aktuellen Situation die große Chance, unser Wirtschaftssystem zu hinterfragen und die Weichen anders zu stellen.



*„Es kann keine Rückkehr zur weltweiten Normalität der Globalisierung geben. Wir müssen in vielen Bereichen umdenken, was wir tatsächlich für ein gutes Leben brauchen und wie wir dieses gestalten wollen. ... Das Wohl der Menschen ist nicht verhandelbar.“*

Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

# Eine andere Wirtschaft ist möglich

Wir brauchen ein Wirtschaftssystem, das nach anderen Regeln funktioniert. Ein System, in dem nachhaltige Produktionsweisen die Regel sind, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur respektieren. Und einen maßvollen Konsum, der guten Produkten und Dienstleistungen die Wertschätzung entgegenbringt, die sie verdienen.



Nachhaltige Produktions- und Konsummuster fordert auch Ziel 12 der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Mit den insgesamt 17 Zielen will die Weltgemeinschaft bis zum Jahr 2030 die Voraussetzungen schaffen, dass alle Menschen weltweit ein gutes Leben führen können. Sie sollten die Leitlinien für die Gestaltung der Wirtschaft sein.

Die gute Nachricht ist: Es gibt bereits viele Unternehmen und Initiativen, die den Menschen und das Gemeinwohl in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen und zeigen, dass eine andere Wirtschaft möglich ist. Sie ist gekennzeichnet durch einen respektvollen Umgang mit der Natur und den Geist der Kooperation statt der Konkurrenz.

## Die zehn Grundsätze des Fairen Handels zeigen den breiten Ansatz, mit dem er zu einem guten Leben beiträgt:

1 CHANCEN FÜR BENACHTEILIGTE PRODUZENT/INNEN	2 TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFTS-PFLICHT	3 FAIRE HANDELSPRAKTIKEN	4 FAIRE BEZAHLUNG
5 KEINE AUSBEUTERISCHE KINDERARBEIT; KEINE ZWANGSARBEIT	6 VERSAMMLUNGSFREIHEIT; KEINE DISKRIMINIERUNG; GESCHLECHTER-GERECHTIGKEIT	7 GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN	8 AUS- UND WEITERBILDUNG
9 FÖRDERUNG DES FAIREN HANDELS	10 SCHUTZ DER UMWELT	DIE ZEHN GRUNDSÄTZE DES FAIREN HANDELS	

# Mit dem Fairen Handel zu einem Guten Leben

Gemeinsam mit vielen anderen Initiativen ist der Faire Handel Teil einer großen Bewegung, die auf einen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit hinwirkt. Er trägt zu einem guten Leben für rund 2,5 Mio. Produzent\*innen und ihre Familien weltweit bei - indem er ihnen höhere Einnahmen ermöglicht, wirtschaftliche Planungssicherheit gibt und umweltverträgliche Produktionsweisen fördert.



**Swapam Kumar Das** ist Geschäftsführer von Prokritee in Bangladesch. Die Organisation arbeitet mit Kleinunternehmen zusammen, die von Frauen in ländlichen Regionen des Landes geführt werden. Er schildert den Ansatz des Fairen Handels so:

*„Der Faire Handel hilft den Menschen: Er stärkt Frauen, er schützt die Umwelt und unterstützt ganze Familien. Wir möchten nicht nur schöne Produkte herstellen, sondern der Gemeinschaft helfen.“*

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter [www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de)

